



Verbindungen sichtbar machen. Themenrouten von KuLaDig-RLP als Impulse für Identität, Teilhabe und nachhaltige Regionalentwicklung

Landesprojekt KuLaDig-RLP



- **Forschungs-, Förder- und Modellprojekt der Koblenzer Kulturwissenschaft** „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ oder kurz: „KuLaDig Rheinland-Pfalz“
- Nutzung der **Plattform KuLaDig** des Landschaftsverbands Rheinland
- **Förderung** von 1/2019 bis 5/2026 durch Mdl, seitdem durch das MKBWK, aktuelle Förderung bis 12/2026, projektiert bis 12/2027
- **Projektteam:** Prof. Dr. Michael Klemm, Florian Weber, M.A. (Uni Koblenz), Christine Brehm (KuLaDig-Kompetenzzentrum für RLP bei der SGD Süd), Sarah Krieger, Maurice Pareike, Kristina Sus (studentische Hilfskräfte)
- **Kontakt:** kuladigrp@uni-koblenz.de | **Website:** kuladigrp.net

Kooperation mit KuLaDig

<https://www.kuladig.de>

Was? Wo? Suche

Start Kartenansicht mehr

Willkommen bei KuLaDig

KuLaDig (Kultur. Landschaft. Digital.) ist ein Informationssystem über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe.

Spuren der Geschichte

Eine stillgelegte Fabrik. Eine alte Stadtmauer. Ein Schloss. Eine frühere Rennbahn. Eine Allee. Stumme Zeugnisse der Vergangenheit. KuLaDig bringt sie zum Sprechen, in dem es den Blick auf das Kulturerbe richtet und damit den prägenden Einfluss des Menschen auf seine Umwelt verdeutlicht.

Der Datenbestand von KuLaDig wird ständig ergänzt.
[Mitmachen erwünscht!](#)

Objekt des Monats August 2026



100 Jahre Flughafen Butzweilerhof [mehr](#)

Auswahl interessanter Objekte: Friedrich-Ebert-Brücke Bonn, Bensberger Erzrevier, Birkenfeld Air Station, Bunker Werthackersiedlung Duissern, Steinbrüche im Siebengebirge, Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich, Jüdische Geschichte in Rheinbach, Penaten-Werk in Rhöndorf, Festung Stade, Messturm Deutz, Stadtteile in Köln, Museumshafen Borstel, Flösser- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen, Fischereimuseum Bergheim, Binnenschiffahrts-Museum Duisburg, Kulturlandschaft Aachener Land, Figuren „Koblenzer Originale“, Rheindüker Köln, Schuhindustrie Pirmasens, Krupp AG und Industrienfamilie Krupp, Botschaften im Bonner Regierungsviertel, Bundeskanzleramt Bonn

Kontakt Impressum Datenschutz Erklärung zur Barrierefreiheit Mitmachen

Copyright © LVR | Version: 4.52.0

KuLaDig-App

KuLaTour

Details Bilder Karte

- Dorfbrunnen Brunnenplatz in Briedel
- Fachwerkhaus Hauptstraße 91 in Briedel
- Fachwerkhaus Hauptstraße 88 in Briedel
- Hofhaus Sponheim in Briedel
- Moselfähre "Briedeler Herzen"
- Fährhäuschen gegenüber der Ortsgemeinde Briedel

Objektansicht

Kirche Sankt Martin in Briedel

Navigation starten
50° 01' 19" N, 7° 08' 55" O
Gemeinde: Briedel
Kreis: Cochem-Zell

Die Briedeler Pfarrkirche Sankt Martin steht hoch über dem Ort und überragt die übrigen Häuser von Briedel deutlich. Der Standort der Kirche wurde bereits im Mittelalter beim Bau der Vorgängerkirchen festgelegt. Eine Treppe führt von der Hauptstraße aus hoch zur Kirche. Mit kleineren Fahrzeugen ist sie von der Römerstraße aus erreichbar. Unmittelbar an der Kirche schließt sich der Friedhof an.

[Gebäude](#)
[Geschichte](#)
[Ausstattung](#)
[Deckengemälde](#)
[Glocken](#)
[Kirchurnruht](#)
[Wetterbahn](#)
[Quellen](#)

Gebäude
Die Kirche Sankt Martin Briedel ist eine barocke Saalkirche aus weiß verputztem Bruchstein. Erbaut wurde sie zwischen den Jahren 1772 und 1776. Der Hauptzugang ist ein rot gerahmtes korbbogenförmiges Portal im Nordturm. Er ist durch rot gefasste Gesimse in vier Geschosse eingeteilt und seine Ecken sind gleichartig farbig.

25.000 Objekte des kulturellen Erbes / der Kulturlandschaft

- **Citizen Science:** Wir unterstützen lokale Wissensträger:innen dabei, ihr historisches Wissen oder jenes von Zeitzeug:innen sichtbar und erlebbar zu machen, für Einheimische wie Auswärtige – in individueller Absprache mit den kommunalen Teams.
- **Integration in Datenbank:** Wir erfassen und vernetzen die Daten im Informationsportal KuLaDig.de mit seinen über 25.000 Einträgen.
- **Medien- und Formatvielfalt:** Für die Wissensvermittlung nutzen wir unterschiedlichste Medien und Formate, u.a. Audio, Video, 360-Grad-Räume, 3D-Rekonstruktionen („Digitale Zwillinge“), Drohnen-aufnahmen, Quizzes und andere Gamification-Formate.
- **Digitales Storytelling:** Wir machen Geschichte(n) lebendig durch multimediale Erzählungen, in denen diese Medien und Formate integriert werden – stets angepasst an die jeweiligen Themen, Zielgruppen, Nutzungsformen...
- **Auf-die-Straße-Bringen:** Wir schaffen digitalen Mehrwert vor Ort.
- **Netzwerkbildung:** Wir arbeiten dabei zusammen mit renommierten Institutionen und Expert:innen, mit studentischen Teams.

Prinzip Netzwerken



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KOMMUNEN, BAUEN,
WOHNEN UND KULTUR



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
SÜD



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Weiterbe
Oberes Mittelrheintal



BUNDESGARTENSCHAU
OBERES MITTEL RHEINTAL



BUGALabor
Die Hochschulen im
Oberen Mittelrheintal



Qualität für Menschen



pickblue



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
RHEINLAND-PFALZ E. V.



regionalgeschichte.net

Internetportal für regionale und lokale Geschichte

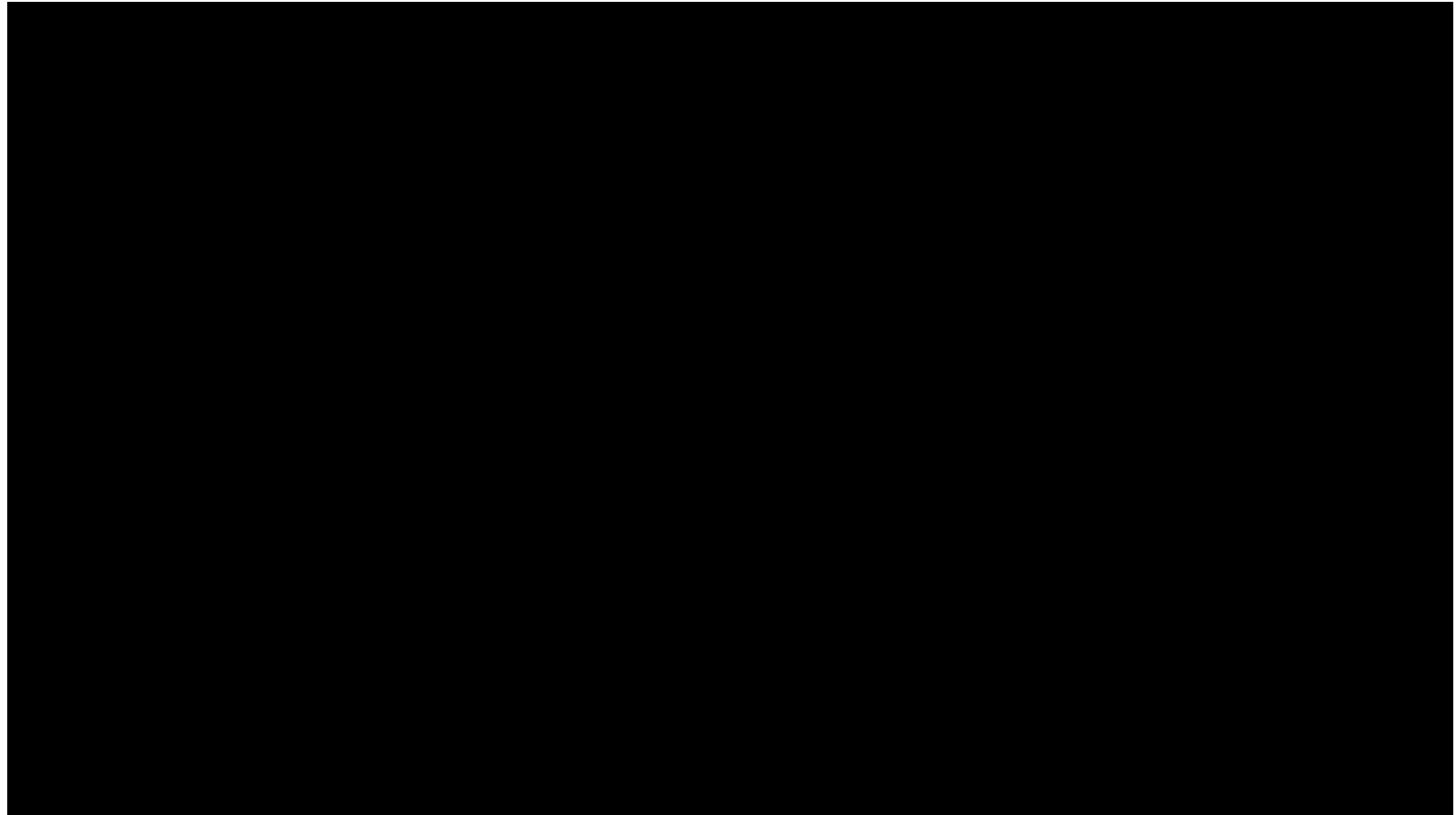


Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences



mit:forschen!
GEMEINSAM WISSEN SCHAFFEN

Medien und Formate des Projekts



Clip zu finden unter „Über das Projekt“ auf der Projekt-Website

- **Erlebbarmachen und In-Wert-Setzen des kulturellen Erbes** einer Kommune/ Region (im Rahmen von spezifischen thematischen Zusammenhängen): z.B. als Objektbesichtigungen, Rundgänge, Wanderwege, KuLaTour, virtuelle Museen, digitale Schnitzeljagden ...
- **Bürgerliches Engagement** für Kommune stärken: Akteure vernetzen, lokales Wissen sichtbar machen (Citizen Science), Ehrenamt stärken, Anerkennung geben sowie weitere Projekte als nachhaltige Kommunalentwicklung „von unten“ anstoßen, lokale Identitätsstiftung für Einheimische wie für Außenstehende, generationsübergreifende Perspektive schaffen
- **Tourismus / Stadtmarketing:** (moderne) Außendarstellung, kulturelles Erbe als Ressource für lokales Marketing nutzen
- **Bildung:** Einbindung in Kita / Schule / Erwachsenenbildung (VHS)
- **Kommunale Entwicklung:** Entscheidungshilfen bei Projekten der Dorferneuerung und Stadtplanung, Kulturlandschaften bewahren

Mehr dazu auf unserer Website ...

Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz

Projekt der Koblenzer Kulturwissenschaft und des Ministeriums für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur Rheinland-Pfalz

STARTSEITE ÜBER DAS PROJEKT FAQ KULADIG KOMMUNEN MODELLE PRESSE INTERN KONTAKT / IMPRESSUM / DSGVO

UNSER LEITFADEN

UNSERE AUDIOVISUELLEN
MEDIEN

UNSERE KULATOUREN

UNSERE VIRTUELLEN 360-
GRAD-RÄUME

UNSERE GAMIFICATION-
FORMATE

UNSERE MULTIMEDIALEN
STORIES

UNSERE
ÜBERSICHTSSEITEN

Suchen ...



<https://kuladigrlp.net>

WILLKOMMEN AUF KULADIGRLP.NET

Unsere multimedialen Stories

STARTSEITE

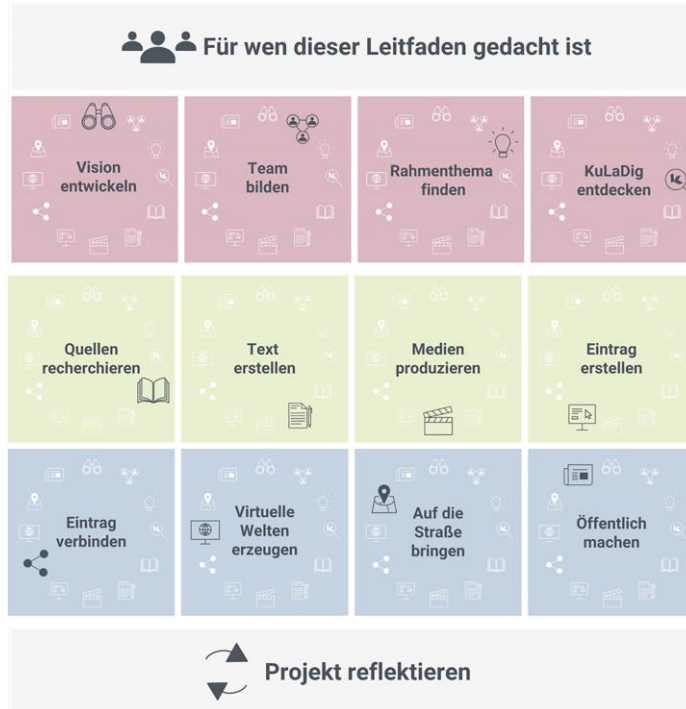


Villen des Bürgertums

Das neu entstandene reichhaltige
Malkammer einige repräsentative
wurde heimisches Baumaßnahmen
reiche Formenprache des
sich Anklänge an den Barock
den Klassizismus.

Mehr dazu im Digitalen Leitfaden

In zwölf Schritten mit dem Kulturlandschaftsportal KuLaDig erfolgreich arbeiten: Dieser Leitfaden unterstützt das eigenständige Erstellen von KuLaDig-Beiträgen in Rheinland-Pfalz. Erstellt wurde der Leitfaden im Landesprojekt KuLaDig-RLP, gefördert vom Ministerium des Inneren und für Sport und der Universität Koblenz-Landau.



Bei Fragen oder Feedback ist das Projektteam von KuLaDig-RLP unter kuladigrlp@uni-koblenz.de erreichbar.

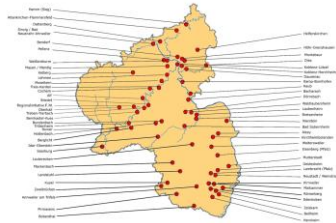
online verfügbar:
Digitaler Leitfaden
„In 12 Schritten zur
KuLaDig-Kommune“

sehr viele Anleitungen /
Tutorials, Best-Practice-
Beispiele zu allen
Medien und Formaten

<https://leitfaden-kuladigrlp.de>

Drei Säulen des Projekts

- 1) Erheben von **Daten** in bislang 67 ausgewählten, eng betreuten **Modellkommunen** in ganz RLP, Integrieren in **KuLaDig (bislang rund 850 Objekte)**, Prinzip: Wissen der Bürger:innen selbst in den Kommunen sichtbar und nutzbar machen (**Citizen Science**)



- 2) Entwickeln von **Verfahren / Modellen, Qualitätsstandards**, u.a. **digitaler Leitfaden** zur nachhaltigen Verbreitung von KuLaDig über das Projekt hinaus (<https://leitfaden-kuladigrp.de>), Aufbau des „**KuLaDig-RLP-Campus**“ zur Vermittlung medienpraktischen Könnens in Kommunen (u.a. Tutorials, Webinare, Vor-Ort-Treffen)
- 3) Seit letztem Jahr: **Regionale Schwerpunktsetzung**: BUGA 2029, systematische und längerfristige Unterstützung der Kommunen im Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM)

Auftrag: systematische und längerfristige Unterstützung der Kommunen im WOM, gerade auch der touristisch weniger bekannten (Höhen-)Orte

Ziel: möglichst flächendeckende Erfassung des WOM in KuLaDig, dabei Nutzung der im Projekt entwickelten **Modelle und Story-Formate**

Aufgabe 1: die bereits vorhandenen rund 300 Objekte / KuLaDig-Beiträge im WOM **sichten, kuratieren, optimieren und multimedial anreichern**

Aufgabe 2: noch nicht in KuLaDig erfasste wichtige Objekte **ergänzen**

Aufgabe 3: ausgewählte Themen / Objekte / KuLaDig-Beiträge verbinden zu **Themenbeiträgen und Themenrouten**

Aufgabe 4: alle Angebote + Objekte **über eine Plattform miteinander vernetzen** und dabei möglichst bereits vorhandene andere Digitalprojekte **integrieren**

Auftakt am 27.03.25 in Oberwesel



Drei Ansätze – kommen Sie gerne auf uns zu:

- **A Touren:** Themen identifizieren - Objekte verbinden
 - Welche Themen bzw. Touren sind für die Region wichtig und für das BUGA-Publikum besonders relevant?
 - Welche Objekte, könnte man diesen Themen zuordnen?
 - Wie könnte man solche Touren / Themenrouten gestalten?
- **B Objekte:** Optimale Darstellung von wichtigen Objekten
 - Welche Objekte können als Leuchtturm für die Region gelten?
 - Sind diese Objekte bereits in KuLaDig erfasst?
 - Wie könnte eine optimale Präsentation der Objekte aussehen?
- **C Formate:** Interaktive + multimediale Vermittlungsformate
 - Welche interaktiven und multimedialen Formate zu kulturhistorischen Themen und Objekten schätzen Sie selbst?
 - Welche Formate fehlen Ihnen im Mittelrheintal?
 - Wie lassen sich Formate mit KuLaDig-Objekten verknüpfen?

Info / WS am 7.5.26 in Oberwesel



Projektseminar im WiSe 2025/26



KuLaDig-RLP meets BUGA 2029

<https://kuladigrlp.net/ueber-das-projekt/kuladig-rlp-meets-buga29>



BUGA-Teilprojekt

Aktuelle Entwicklungen (s. auch Website):

regelmäßiger Austausch mit BUGA-Verantwortlichen (Jour fixe)

KuLaDig-Datenbestand auf über 360 Einträge erweitert

Kooperationen vereinbart und in Umsetzung mit

- GDKE (Integration von Daten zu Denkmalzonen)
- Institut für Geschichtliche Landeskunde (Integration von Daten aus *regionalgeschichte.net*)
- Büro *viriditas* (Thomas Merz) im Hinblick auf die Entwicklung digitaler Medien und Formate
- *bugalab* (Netzwerk der Hochschulen in der WOM-Region) weitere Kooperationen in Vorbereitung

Projektseminar zum BUGA-Teilprojekt an der Uni Koblenz

- Erarbeitung von Themenrouten, wieder im WS 2026/27

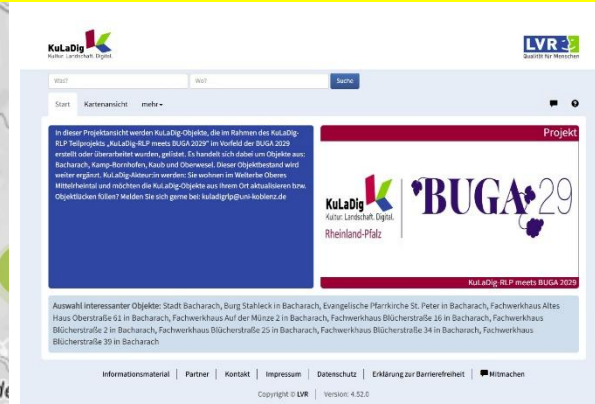
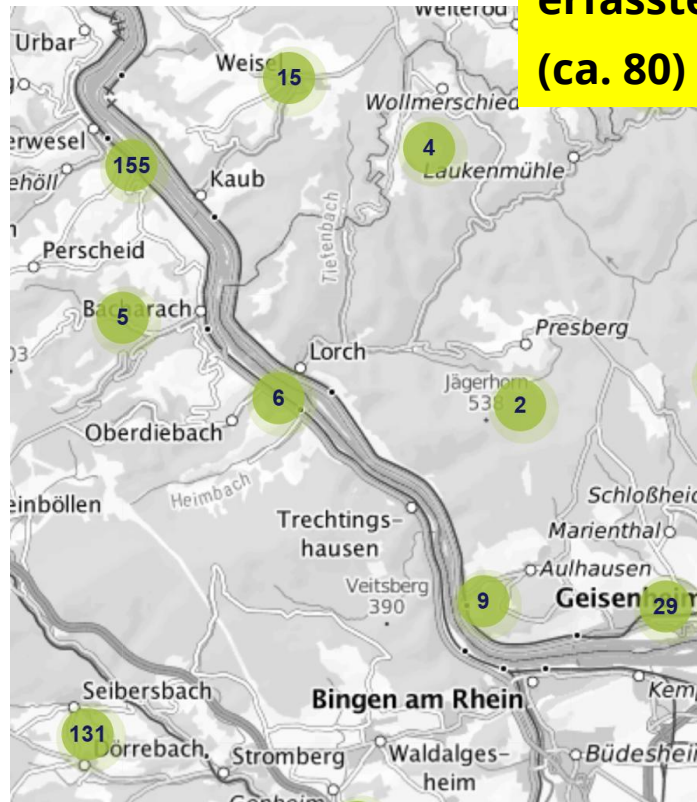
Vortragsreihe zum Ende des 2. Weltkriegs (Theater Lahnstein)

spezielle Workshops zu Themenrouten angedacht

ad 1: KuLaDig-Einträge im WOM

über 360 Objekte in KuLaDig erfasst

Alle bislang von KuLaDig-RLP
erfassten oder kuratierten Objekte
(ca. 80) über eine URL zu finden:

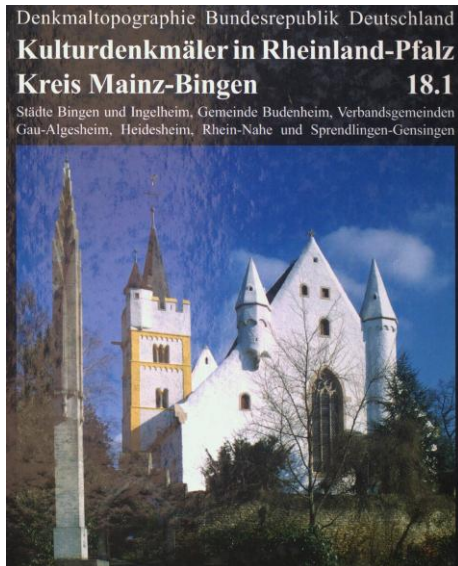


<https://www.kuladig.de/?pm=kuladigrpmeetsbuga>

ad 2: Kooperation mit GDKE und IGL: Erfassen fehlender Objekte / Optimieren bestehender Einträge

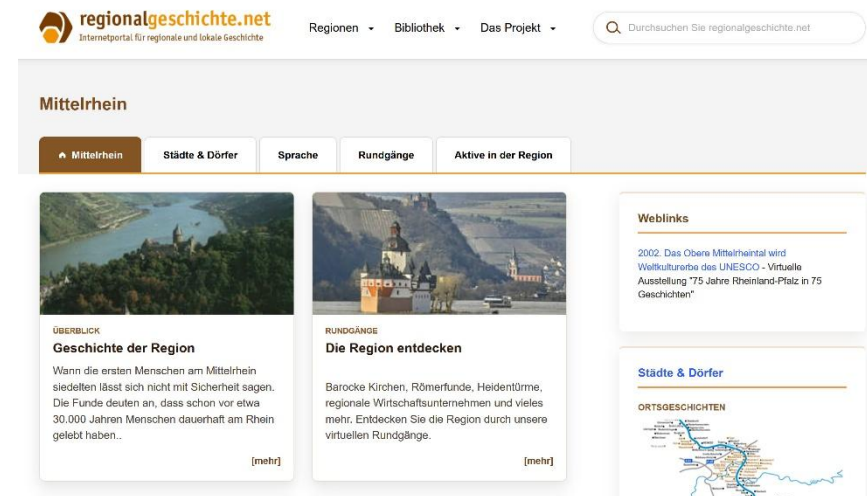
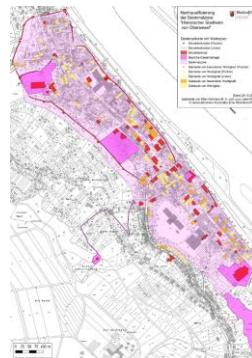
Nachqualifizierung von Denkmalzonen durch die **GDKE** (im WOM u.a. zu Braubach, Oberwesel, St. Goar und St. Goarshausen, in Bacharach weitgehend schon umgesetzt, Bingen folgt als nächstes)

Datenaustausch mit **Institut für Geschichtliche Landeskunde (IGL)** und dessen Online-Portal ***regionalgeschichte.net***



Nachqualifizierung der Denkmalzone „Historischer Stadtkern Oberwesel“
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis

(PGIS-ID: 8497)



ad 3: Fokus: Themenrouten

- Ansatz: Viele **Projekte und Aktionen** sind für das BUGA-Gebiet schon geplant oder gar realisiert – aber wo werden dabei Orte, Geschichte(n) und Menschen **miteinander verbunden**?
- Wie kann man **Zusammenhalt fördern** durch das Wissen um die gemeinsame Geschichte einer Region? Kulturlandschaften sind nicht nur Räume. Sie sind soziale Gedächtnisse. Wer sie sichtbar macht, stärkt Identifikation, Beteiligung und damit die Voraussetzungen nachhaltiger Regionalentwicklung.
- KulaDig-RLP möchte **Beziehungen schaffen** zwischen Orten, Generationen, Vergangenheit und Gegenwart, Natur und Kultur.
- **Unser Projekt verbindet** Bürgerschaft, Wissenschaft, kulturelle Institutionen und Bildungsorte, Tourismus und Verwaltung.
- Aber nur, wenn wir (noch mehr) **Kooperationspartner** finden.

Fokus: Themenrouten



Schritt 1: Anlegen von Themenbeiträgen in KuLaDig (und / oder auch Anlegen einer KuLaTour in der App)

Spuren historischer Berufe im Oberen Mittelrheintal

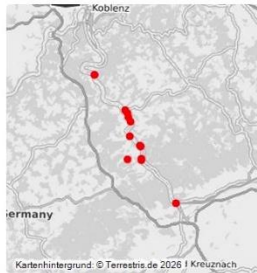
Schlagwörter: Zollburg, Schiff (Wasserfahrzeug), Fischerhütte
Fachsicht(en): Landeskunde



Viele Jahrhunderte lang lebten die Menschen im Oberen Mittelrheintal in enger Verbindung mit dem Fluss. Dieser bot, neben den Gefahren von Überschwemmungen, viele verschiedene Möglichkeiten der Nutzung. Neben der Fischerei befuhren viele Menschen als Schiffer oder Flößer den Rhein. Andere erkannten die strategisch bedeutsame Lage und erhoben den Rheinzoll von den Schiffen, die den Fluss herauf oder herabfuhren. Die Inhaber von Fähren ermöglichten das Übersetzen über den Fluss an Stellen, an denen es keine Brücken gab. Die Berufe wandelten sich mit der Zeit und viele Tätigkeiten sind längst verschwunden. Diese Orte im Oberen Mittelrheintal und erzählt von den - aus heutiger Sicht vergangener Zeiten.

(Florian Weber, Universität Koblenz, 2026)

Spuren historischer Berufe im Oberen Mittelrheintal
Schlagwörter: Zollburg, Schiff (Wasserfahrzeug), Fischerhütte
Objekt-ID: SWB-360077
Ersterfassung am: 13.04.2026



Zugehörige Objekte 64
Alte Schiefergrube bei Bacharach-Steeg

Bronzestandbild „Ernst der Salmfischer“ in Sankt Goarshausen
Beginn 2008 bis 2012

Dachschieferbergbau-Museum in Kaub



u.a. zu historischen Berufen, zu Burgen, zu Sagen, zu Künstler:innen im WOM

Burgen und Burgruinen im Mittelrheintal

Schlagwörter: Burg, Burgruine
Fachsicht(en): Landeskunde



Zur Zeit des Mittelalters glied die Region des Mittelrheins einem „Flickenteppich“ von kleinen oder größeren Herrschaftsbereichen. Die besonders hohe Dichte verschiedener geistlich wechselnden Beziehungen dabei die Erzbischöfe hier insbesondere die Grafen von Nassau zu Kriegen (1618-1648) beispielsweise die Feindbräutigam blieb als ein

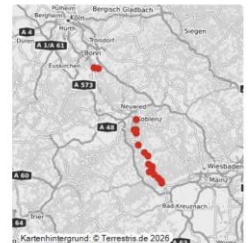
Hinweis

Die Objektgruppe „Burg“ ist Teil des Mittelrheintal



Eine herausragende Rolle spielten die sich die adeligen Familien, die Landgrafen von Hessen oder die den zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges zerstört. Stand hielt Agerungen, die Marksburg bei

Das Siebengebirge, das ebenfalls im Mittelrheintal gibt es eine 360-Grad-Tour,



Zugehörige Objekte 10

Burg Gutenfels bei Kaub
Beginn 1220

Burg Katz bei Sankt Goarshausen
Beginn 1350 bis 1400

Burg Lahnstein in Oberlahnstein
Beginn 1340 bis 1349, Ende nach 2016

Burg Maus bei Wellmich
Beginn 1353 bis 1388, Ende nach 2016



Schritt 1: Anlegen von Themenbeiträgen in KuLaDig

Mögliche Themenbeiträge:

- Flößerei in Kamp-Bornhofen (fertig)
- Dachschieferbergbau in Kaub (fertig)
- Historische Berufe (in Bearbeitung)
- Sagen und Mythen (in Bearbeitung)
- Künstler/innen im WOM (in Vorbereitung)
- True Crime am Mittelrhein (in Vorbereitung)
- Fehden und Kriege (u.a. Zweiter Weltkrieg)
- Burgen im Oberen Mittelrheintal (mit IGL)
- Verkehrsgeschichte am Mittelrhein (mit IGL)
- Fahren im Oberen Mittelrheintal
- Pflanzenwelt im WOM (mit viriditas)
- Welterbegärten (mit Zweckverband)
- Biografien mit Bezug zum WOM (mit IGL)
- Wirtschaftsgeschichte am Mittelrhein (mit IGL)

Mögliche Themenbeiträge:

- Spuren von Hildegard von Bingen im WOM (mit viriditas)
- Spuren jüdischen Lebens im WOM
- Orte der Industrialisierung
- Machtbereiche und Grenzen
- Nassauische Kleinbahn
- ...

Themenpat:innen gesucht!

Orte + Geschichte(n) gesucht!

Historische Medien gesucht!

Weitere Ideen gesucht!

Kontakt: kuladigrp@uni-koblenz.de

Schritt 2: Anlegen von Rundgängen / Touren vor Ort

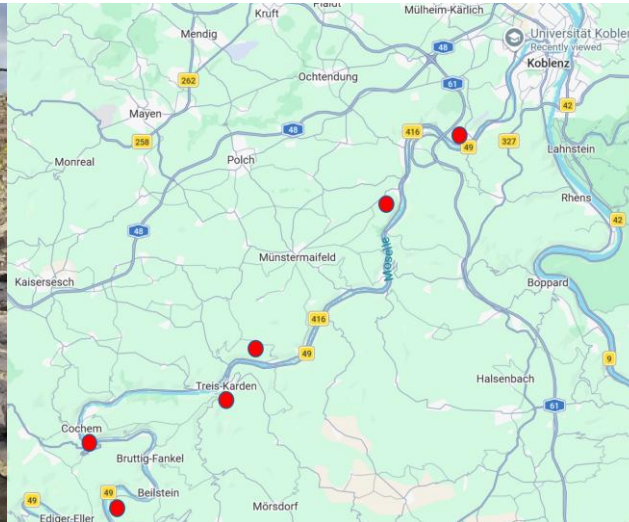


Dafür **Konzepte des Storytellings** erforderlich, digitale Medien, kontinuierliche **Zusammenarbeit**, gemeinsame **Formatentwicklung**, **Umsetzung vor Ort** mit Infotafeln, Schildern etc. – begleitet durch **Workshops + ggf. Projektseminare**

Beispiel Ruwer: Wasserwirtschaft seit der Römerzeit (Eröffnung: 10.9.)



Beispiel Mosel: Trockenmauern an sechs verschiedenen Orten (i.V.)



Fokus: Themenrouten im WOM

Beispiele bereits in Kamp-Bornhofen (Flößertour), Kaub / Weisel (Bergbau / Lotsen / Eduventure zu Blücher) / Bacharach (Natur-/Kulturroute zur Burg Stahlberg)



digitales und multimediales **Storytelling** (mit Audio, Video, 360-Grad, VR, KI, QR)



Abgeschlossenes Projekt „Themenweg zur Flößerei in Kamp“

KULADIG



Bedeutung der Flößerei für Kamp-Bornhofen

Für die Geschichte der heutigen Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen spielt die Flößerei auf dem Rhein eine wichtige Rolle, eignete sich die damals Camp genannte Ortschaft doch als Liegeplatz für die großen Rheinflöße. Viele Männer aus den Orten arbeiteten zudem als Flößer und fuhren bis nach Dordrecht mit.

[Artikel auf kuladig.de lesen >](#)



Die Hilfskräfte: „Tiroler“ und „Kosaken“

Um alle anfallenden Arbeiten bewältigen zu können, wurden zusätzlich Hilfskräfte benötigt. Daher wurden vor der Abfahrt noch kräftige, brauchbare Kerle angeheuert. Da es sich häufig um Ausländer handelte, wurden diese von den Flößern verallgemeinert als „Tiroler“ (nach den Befreiungskriegen 1813-1815 auch „Kosaken“) bezeichnet. Sie wurden in Hütten, die auf dem vorderen Teil des Floßes aufgestellt waren, getrennt von den Flößern untergebracht. In jeder Hütte fanden ca. 50 Personen Platz.



Schlafplatz auf einem Floß (Bild: Flößer- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen)



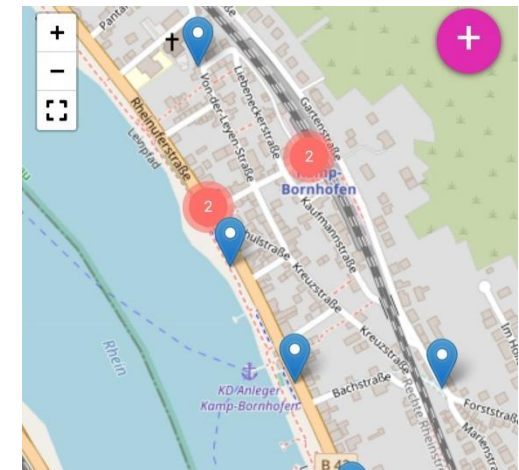
Flößer bei der Essensaufnahme (Bild: Flößer- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen)

Die wichtigsten Kommandos

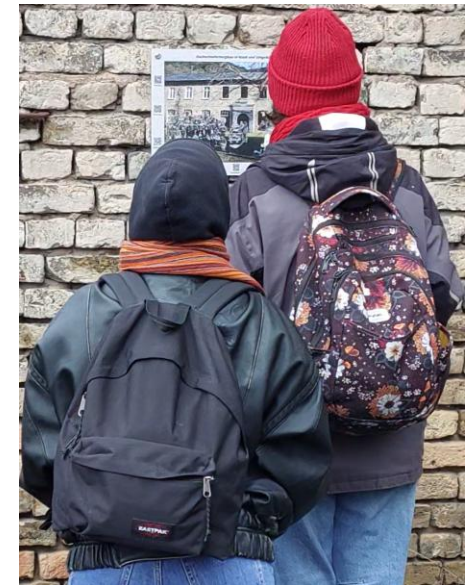
Damit diese meist flößunkundigen Personen, also die Tiroler, den Anweisungen des Steuermanns folgen konnten, wurde eine einfache Sprache sowie Zeichen benutzt. Ein Floß besitzt, gegenüber einem Schiff, keine Backbord- oder Steuerbordseite. Für Manöver zum rechtsrheinischen Ufer hin wurde das Kommando „Hessenland“ und zum gegenüberliegenden Ufer „Frankreich“ gegeben. Diese Kommandos wurden auch im Niederrheingebiet und Holland benutzt.

Wo liegt der alte Floßliegeplatz?

Unterhalb des Schiffermastes von Kamp-Bornhofen befindet sich der ehemalige Floßliegeplatz, an dem jahrhundertlang die teilweise riesige Ausmaße einnehmenden Rheinflöße festgemacht wurden



Abgeschlossenes Projekt „Dachschieferbergbau in Kaub“



Abgeschlossenes Projekt „Mittelrhein-Eduventure“ (Rheinübergang Blücher) mit Dr. Peter Ferdinand (IZL der Uni Koblenz)

Mittelrhein-Eduventure – The Next Step



Prototyp Kaub und Weisel „Der Rheinübergang Blüchers“

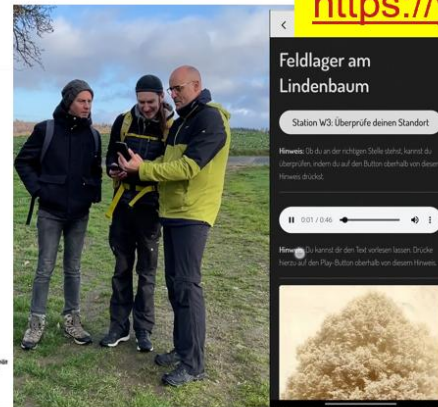
- inhaltlich**
 - fokussiert exemplarisch Bereich kulturhistorischen Wissens
 - Befreiungskriege: Rheinübergang von Blücher bei Kaub 1813/14
 - Episoden für Kaub und Weisel
- didaktisch**
 - digitale Schnitzeljagd mit multimedialem Storytelling (mit Audios)
 - entdeckendes Lernen in authentischem Kontext
 - spielerisch, interaktiv, immersiv
- technisch**
 - Actionbound (interaktive Schnitzeljagd-App)
 - VR EASY (360° Anwendungen / Mixed Reality)
 - 3D-Modellierung / Mixed Reality Objekte



Eduventure Kaub



Weitere Informationen: <https://uni-ko.de/eduventure>



Story



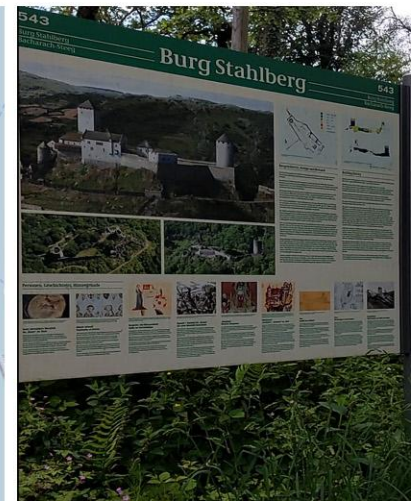
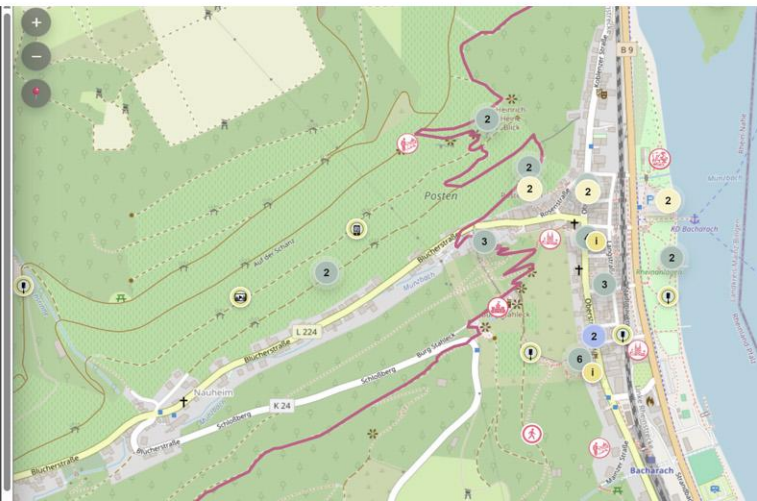
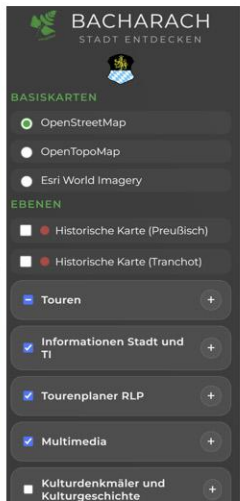
Eduventure Weisel



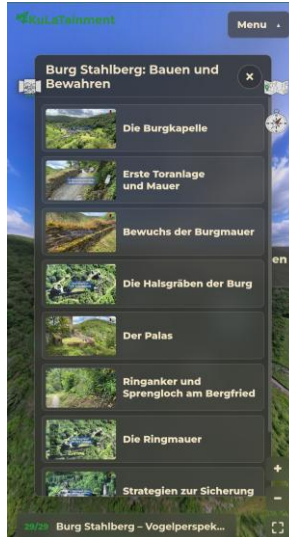
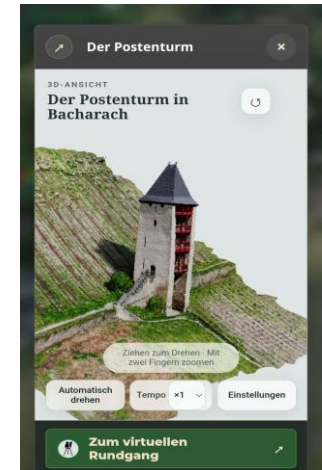
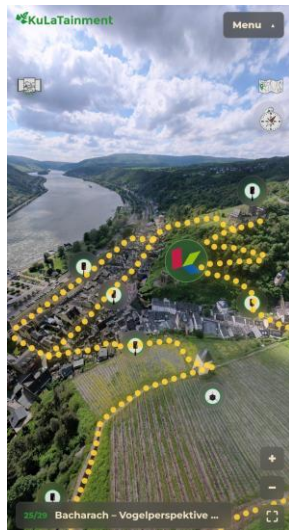
Weitere Informationen: <https://uni-ko.de/eduventure>



Fast fertiges Projekt „Kultur- und Natur-Route in Bacharach“ (zur Burg Stahlberg)

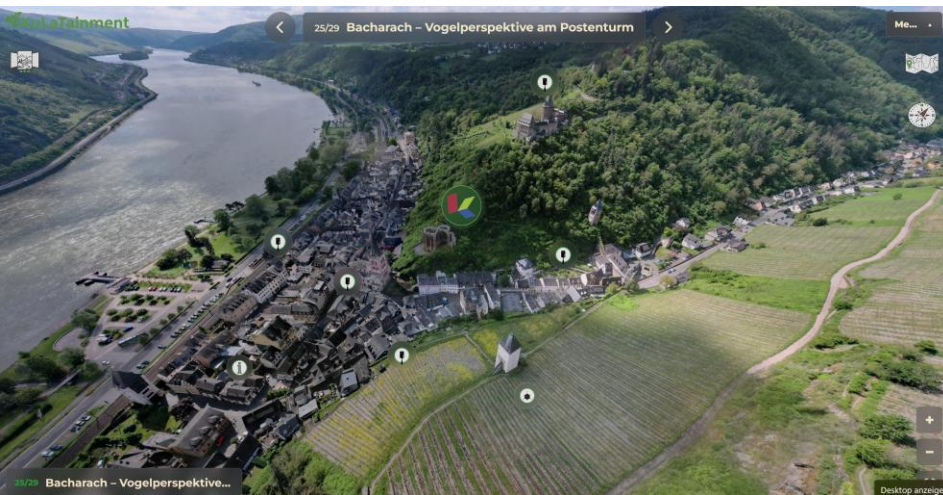


Fast fertiges Projekt „Kultur- und Natur-Route in Bacharach“ (zur Burg Stahlberg)

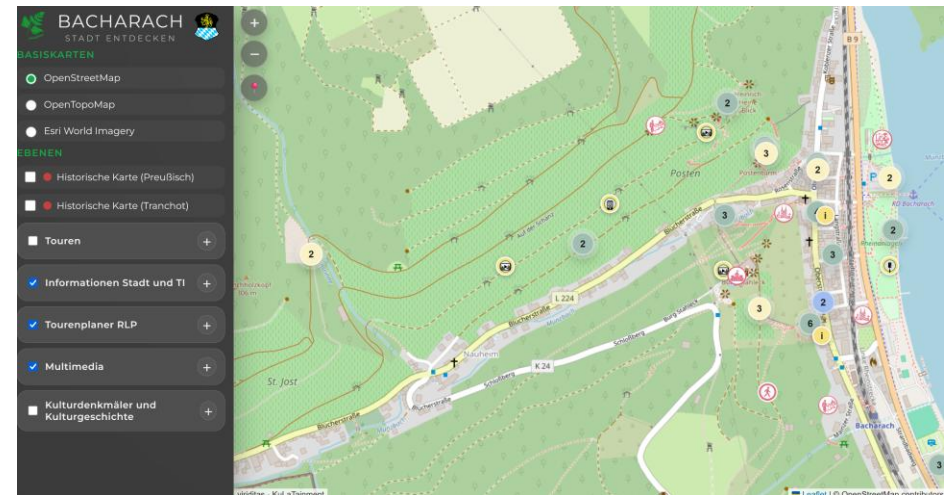


Angedachte Ausspielformate – alles über einen Link:

„Drohnen-Hopping“ mittels
360-Grad-Drohnenaufnahmen



Storymap: Interaktive Karte des WOM
mit zahlreichen Objekten und Links



Laufendes Projekt „Historische Berufe“ (Projektteam KuLaDig-RLP)

KuLaDig
Kultur, Landschaft, Digital.
Rheinland-Pfalz

BUGA 29



Historisches Video zur
Lotserei



Laufendes Projekt „Historische Berufe“ (Projektteam KuLaDig-RLP)

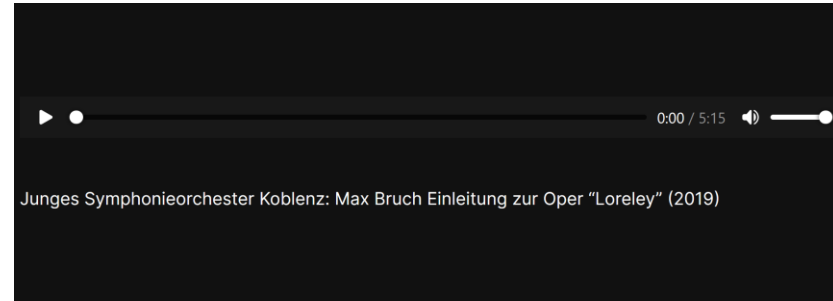
u.a. Lotsen, Flößer, Treideler, Wahrschauer, Echobläser, Weinschröter, Lohgerber, Salmfischer, Fährmänner, Bergmänner, Zöllner, Müller ... **Hier: Flößer-Story**



Der Boi des Flößers



Laufendes Projekt „Musikalischer Rheinwanderweg“ (mit Christian Jeub, Leiter Universitätsmusik Koblenz)



Station 1 des Musikalischen Rheinsteigs



RHEINBURGENWEG

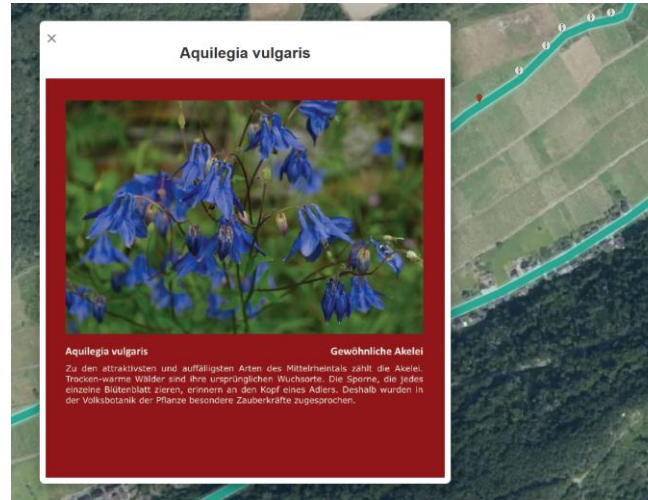


RheinBurgenWeg 10. Etappe St. Goar - Oberwesel (Nord-Süd)

Skulpturen & Trolle....

[Mehr dazu auf rheinburgenweg.com >](https://rheinburgenweg.com)

Laufendes Projekt „Meistertrouten“ (entwickelt von Büro viriditas / Thomas Merz)



Laufendes studentisches Projekt „Künstler/innen am Mittelrhein“



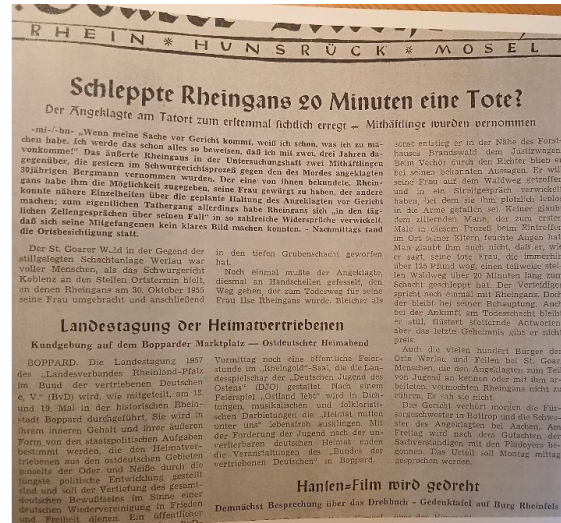
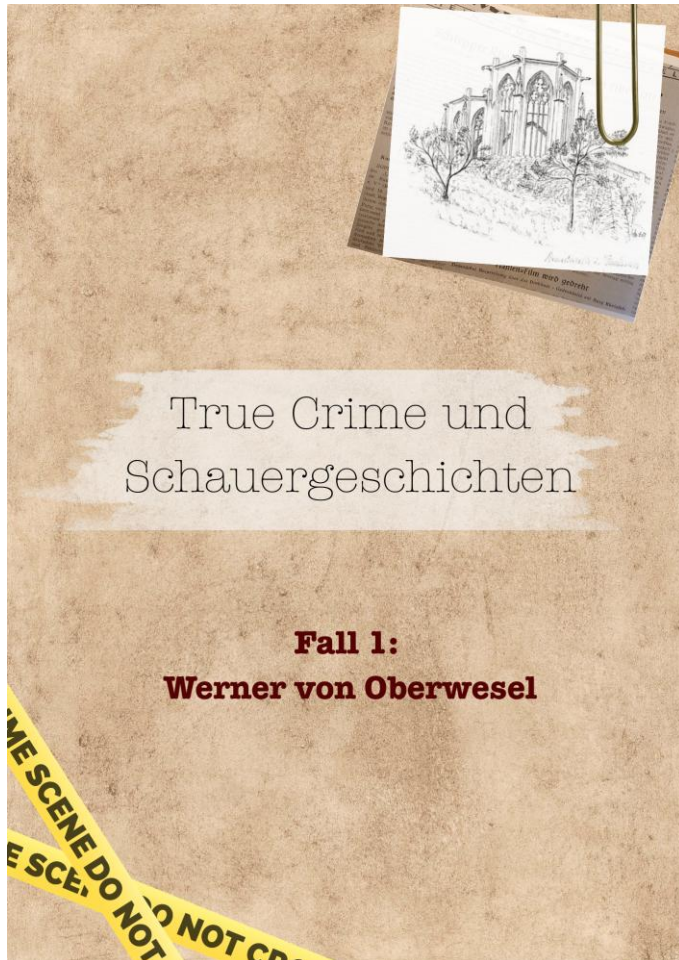
Laufendes studentisches Projekt „Sagen und Mythen im WOM interaktiv erleben“

KuLaDig
Kultur, Landschaft, Digital,
Rheinland-Pfalz

BUGA 29



Laufendes studentisches Projekt „True Crime am Mittelrhein“



Landeshauptarchiv Koblenz

Bestand 27 Nummer 754

Kriminalfälle

Kindesmörderin Anna Maria Schaup von Werlau, Falschmünzer, andere Missetaten (Anton Kühlwetter) 17., 18. Jh.

➤ | Nähere Informationen

Lagerort Landeshauptarchiv Koblenz

➤ | Position in der Klassifikation

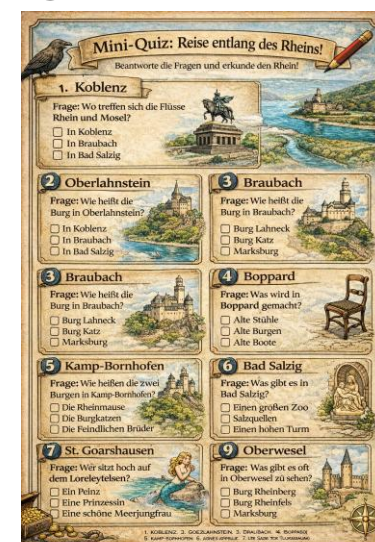
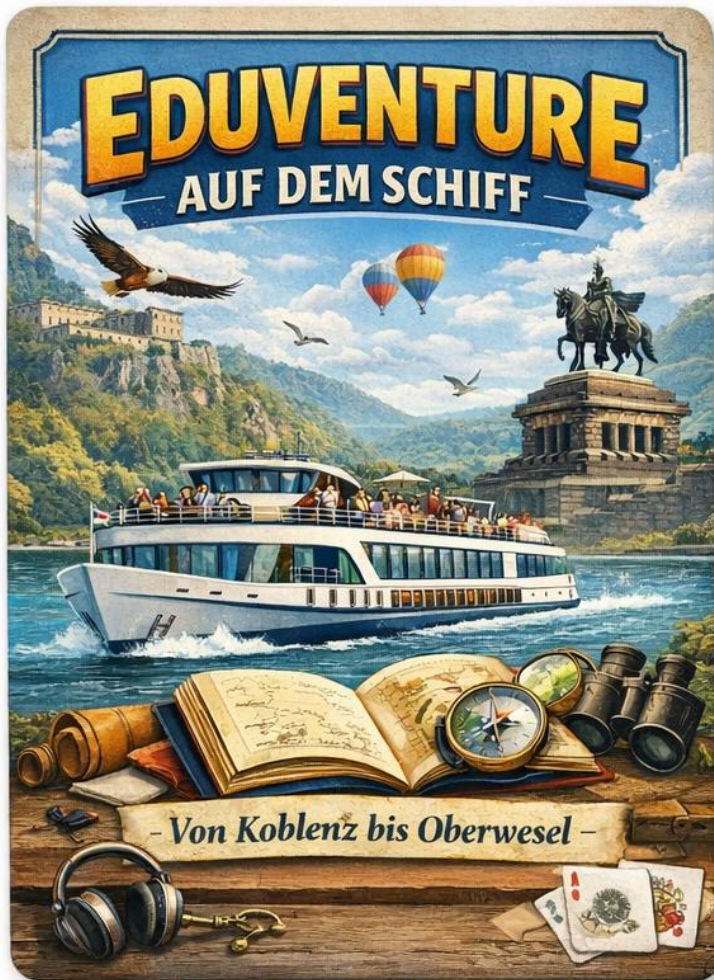
➤ Landeshauptarchiv Koblenz
➤ A. Die Zeit des Alten Reiches

➤ 01. Reichs- und Kreisstände, Ritterschaft, Adel, Ritterorden, Reichsbehörden
➤ Bestand 27 Reichsgrafschaft Katzenelnbogen

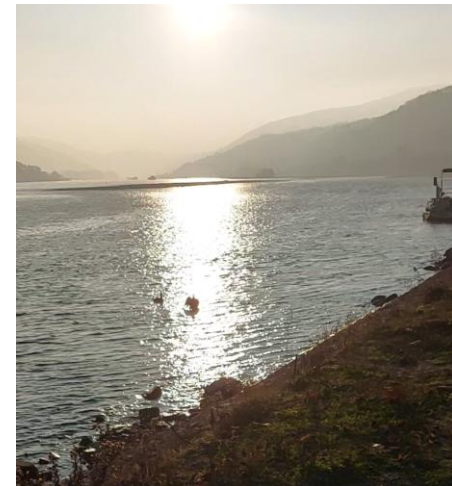
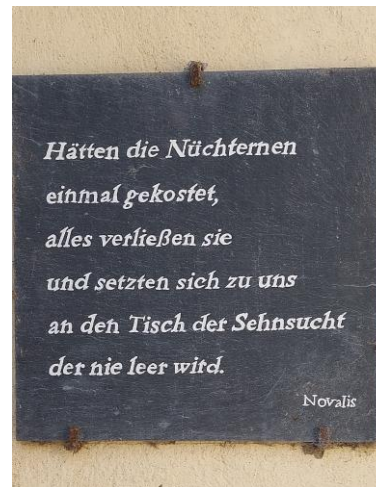
➤ 02 Akten

- 02.10 Gerichtssachen und Gerichtsbücher

Laufendes studentisches Projekt „Eduventure auf dem Rheinschiff“



Laufendes studentisches Projekt „Rheinromantik 2.0: Fotoroute und Fotowettbewerb“





Webseite
Landesprojekt



BUGA-Teilprojekt



KuLaDig-Objekte im WOM



➤ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – und Unterstützung!

Kontakt: kuladigrp@uni-koblenz.de | <https://kuladigrp.net>